



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Harburg

Antwort / Stellungnahme des Bezirksamtes	Drucksachen-Nr.: 20-3128.01 Datum: 15.09.2017
---	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

Antwort zur Anfrage AfD betr. Entfernung illegaler Graffiti

Sachverhalt:

Im Jahre 2005 hat die Sicherheitskonferenz Harburg das Graffiti-Entfernungsgerät „Tornado“ gekauft. Das Gerät befindet sich im Besitz des Bezirks. Standort des Gerätes ist der Harburger Beschäftigungsträger „Jugend in Arbeit gGmbH.“ Das Gerät soll umweltfreundlich arbeiten, da es ohne Chemie und Wasser auskommt. Seine Anschaffung kostete rund 5000 Euro, zuzüglich 2000 Euro jährliche Betriebskosten. "Tornado" kam bisher in mehr als 1600 Fällen zum Einsatz.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie hat sich die Anzahl der jährlichen Einsätze des „Tornados“ in den Jahren 2005 – 2016 verändert? Gibt es einen Trend, der auf eine Zu- oder Abnahme von illegalen Graffiti hinweist?
2. Plant das Bezirksamt einen zweiten „Tornado“ zusätzlich oder als Ersatz anzuschaffen?
3. Werden Zusatzgeräte für den Betrieb des Geräts benötigt? Falls ja, welche?
4. Gibt es vergleichbare Geräte auch in anderen Bezirken?
5. Wird das Gerät an andere Bezirke verliehen? Wenn ja, wie oft und zu welchen Konditionen?
6. Welche weiteren Methoden zur Graffitientfernung kommen neben dem Einsatz des „Tornado“ hauptsächlich zum Einsatz?
7. In welchen Fällen werden professionelle Reinigungsunternehmen zur Entfernung von Graffiti beauftragt?
 - 7.1. Welche Kosten fielen hierfür an?

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Bezirksamt Harburg

15. September 2017

Das Bezirksamt Harburg nimmt zu der Anfrage der AfD-Fraktion (Drs. 20-3128) wie folgt Stellung:

1. *Wie hat sich die Anzahl der jährlichen Einsätze des „Tornados“ in den Jahren 2005 – 2016 verändert? Gibt es einen Trend, der auf eine Zu- oder Abnahme von illegalen Graffiti hinweist?*

Die mit dem „Tornado“ beauftragten Träger meldeten in der Vergangenheit jährlich schwankende Einsatzanfragen. Es ist keine Tendenz erkennbar. Im Übrigen lassen sich über die Anfragen des „Tornados“ keine Schlüsse zu möglichen Zu- oder Abnahme von illegalen Graffiti im Bezirk Harburg ableiten.

2. *Plant das Bezirksamt einen zweiten „Tornado“ zusätzlich oder als Ersatz anzuschaffen?*

Nein.

3. *Werden Zusatzgeräte für den Betrieb des Geräts benötigt? Falls ja, welche?*

Für den Einsatz des Tornados wird regelmäßig zusätzlich ein Stromerzeuger benötigt.

4. *Gibt es vergleichbare Geräte auch in anderen Bezirken?*

Über den Einsatz vergleichbarer Geräte im übrigen Hamburg hat das Bezirksamt Harburg keine Kenntnisse.

5. *Wird das Gerät an andere Bezirke verliehen? Wenn ja, wie oft und zu welchen Konditionen?*

Nein.

6. *Welche weiteren Methoden zur Graffitientfernung kommen neben dem Einsatz des „Tornado“ hauptsächlich zum Einsatz?*

Das Bezirksamt Harburg verfügt für die Entfernung von Graffiti ausschließlich über das Unterdrucksandstrahlgerät Tornado ASC 35 der systeco GmbH. Derzeit verwendet der Träger Jugend in Arbeit gGmbH das Gerät im Auftrag der Sicherheitskonferenz Harburg. In Einzelfällen werden Graffiti überstrichen.

7. *In welchen Fällen werden professionelle Reinigungsunternehmen zur Entfernung von Graffiti beauftragt?*

In Fällen von Graffiti mit politischen Inhalten werden Unternehmen mit der Entfernung beauftragt.

- 7.1. *Welche Kosten fielen hierfür an?*

In den Jahren 2005 bis 2016 fielen hierfür Gesamtkosten in Höhe von 8.360,00 Euro an.

Völsch

